

# Tuindorp-Rundgang Hengelo

Lieber Wanderer,

## Willkommen in Hengelo!

Wir laden dich herzlich zu einem Spaziergang durch das einzigartige Tuindorp 't Lansink ein – eines der schönsten Gartenstädte der Niederlande.

## Geschichte des Tuindorp 't Lansink

Charles Theodorus (C.T.) Stork war einer der ersten Unternehmer in den Niederlanden, der fand, dass seine Verantwortung über das reine Unternehmertum hinausging. Bereits 1867 gründete er den „Hengelosche Bouwvereniging“ (Hengeloer Bauverein) und legte damit den Grundstein für das Nachdenken über angemessene Arbeiterwohnungen. Seine Söhne – vor allem Coenraad Frederik (C.F.) Stork – setzten 1910 den Plan um. Inspiration fanden die Gebrüder Stork in England. Es sollte ein Viertel mit verschiedenen Haustypen, großen Gärten und öffentlichen Grünflächen entstehen. Durch eine Mischung von teureren und günstigeren Wohnungen wurde das Viertel zu einem Abbild der Fabrikgesellschaft – Arbeiter, Vorarbeiter, Ingenieure und Angestellte lebten durcheinander.

Das Kapital wurde von den Firmen Stork, Dijkers & Co und der Nederlandsche Katoen Spinnerij bereitgestellt. Der Amsterdamer Architekt Karel Muller entwarf das Gartenviertel. Seit 2003 ist das Tuindorp 't Lansink ein geschütztes Stadt- und Dorfbild.

Diese Route führt dich nicht nur an allen besonderen Orten im Tuindorp vorbei, sondern auch zu anderen interessanten Sehenswürdigkeiten in Hengelo.

**Viel Spaß beim Wandern!**

**Team Hengelo Promotie**

## Route und Sehenswürdigkeiten

**RA = rechts abbiegen, LA = links abbiegen, RD = geradeaus**

1. **Start:** Hengelo Promotie, Markt 8. Überquere den Marktplatz geradeaus und gehe in die Beekstraat. Rechts befindet sich das **Museum Hengelo**.

*Dieses Museum zur Geschichte von Hengelo befindet sich in einem über 100 Jahre alten Patrizierhaus. Ursprünglich war es ein Wohn- und Geschäftshaus, das 1881 zu einem Herrenhaus umgebaut wurde und heute als Museum dient. Im Museum unternimmst du gewissermaßen einen Spaziergang in die Vergangenheit. Museum Hengelo zeigt wechselnde Ausstellungen zu vielfältigen Themen und verfügt außerdem über ein Dokumentationszentrum mit Bibliothek. Das historische Archiv umfasst unter anderem Vereins- und Familienarchive, Karten, Stadtpläne und ein Zeitungsausschnittarchiv.*

*Kurz gesagt: Wenn du etwas über die Geschichte der Stadt erfahren möchtest, bist du im Museum Hengelo genau richtig!*

2. Beekstraat bis zum Ende durchgehen, LA in die Willemstraat.
3. Marskant überqueren, RD weiter durch die Willemstraat. **Antiquitätenladen Rörink** befindet sich in einem authentischen, stimmungsvollen Gebäude.
4. Gehe in die Emmaweg. Beachte Hausnummer 5 – 1894 als **Waisenhaus** gebaut.
5. 2<sup>e</sup> Straße RA: Vondelstraat. An der Kreuzung mit der Jacob Catsstraat befindet sich die alte **Bibliothek**.

*Die Bibliothek wurde im Jahr 1928 erbaut. Da man sich nicht über den Standort einigen konnte – C.F. Stork wollte das Gebäude in Tuindorp, die Gemeinde hingegen im Stadtzentrum – wurde schließlich beschlossen, einen Kompromiss einzugehen und die Bibliothek zwischen beiden Standorten zu errichten. Als Vorbild dienten mehrere Gebäude in Glasgow. Die neue Bibliothek wurde großzügig angelegt, damit sich die Besucher nicht gegenseitig im Weg standen. Mit diesem Konzept erhielt Hengelo als erste Stadt in den Niederlanden eine sogenannte offene Bücherei. Die Öffentliche Bibliothek war schließlich von 1929 bis 1986 in der Vondelstraat untergebracht. Derzeit gibt es Pläne, in diesem Gebäude Wohnungen zu errichten.*

6. Vondelstraat weiter links halten – achte auf schöne Fassaden.
7. Am Ende LA in die Tuindorpstraat.
8. Unter der Unterführung hindurch.
9. Links siehst du das **Hazemeyer-Gelände** – ein bedeutender Ort für Kunst, Technik und Kreativität.

### **Hazemeyer Hengelo: Wo Kunst, Technik, Kreativität und Kulturerbe zusammenkommen**

*Vor über 100 Jahren gründete Floris Hazemeyer hier ein Unternehmen zur Entwicklung und Herstellung von Niederspannungsschaltanlagen. Aufgrund des starken Wachstums wurden große Fabrikhallen errichtet. Durch die hohe Zahl an Arbeitsplätzen war das Unternehmen von großer Bedeutung für Hengelo. Es bestand von 1907 bis 1963, als es in Holec aufging. Im Jahr 2000 zog Holec in das Gewerbegebiet Westermaat in Hengelo um, wodurch die Fabriken nach fast einem Jahrhundert leer standen.*

*Die großen Fabrikhallen und Nebengebäude wurden renoviert und bieten heute zahlreiche Möglichkeiten für verschiedene Veranstaltungen und Zusammenkünfte. Unterschiedlichste kreative Branchen haben auf dem Gelände einen festen Platz gefunden. Hier befindet sich auch das technische und kreative Herz von Hengelo: das Oyfo Techniekmuseum.*

10. Tuindorpstraat weiter folgen.

11. RD: Kunstwerk „**Het afgedwaalde schaap**“ (Das verirrte Schaf) von Nanon Morsink.

12. Links abbiegen in die Julianalaan, dann Oelerweg überqueren, Lansinkweg hinein.

### **Hofje an der Lansinkweg**

*Das kleine Hofje mit zehn Arbeiterhäusern wurde 1911 nach einem Entwurf von Karel Muller erbaut. Dabei orientierte er sich an den Häusern in englischen Gartenstädten. Lediglich der Grundriss wurde an die Bedürfnisse der Twenter Arbeiter angepasst. Die rot-weiße Bemalung der Fensterläden wurde erst später hinzugefügt. Besonders an der Lansinkweg ist gut zu erkennen, wie Wohnhäuser für Arbeiter und höheres Personal nebeneinander gebaut wurden. Mehrere Gebäude stehen heute unter Denkmalschutz.*

13. RD bis zum **C.T. Storkplein**.

### **C.T. Storkplein**

*Der C.T. Storkplein bildet das Zentrum der Gartenstadt 't Lansink. Die Gebäude rund um den Platz wurden zwischen 1911 und 1929 errichtet. Auf der einen Seite befindet sich eine überdachte Ladenpassage mit Arkaden, auf der anderen ein Komplex aus zwei Geschäftshäusern mit einem Torbogen dazwischen. Der repräsentative Platz sollte das Herzstück einer Wohnsiedlung werden, die damals noch vollständig von den Fabrikanlagen der Stadt getrennt war. Die Gartenstadt war als eigenständige Einheit gedacht. Die Verwendung von rotem Backstein und niederländischen Dachziegeln galt zu jener Zeit als modern. Beachten Sie auch das Pflaster des Platzes: Die Steine sind in schönen Fächerformen verlegt – ganz wie auf dem Dam-Platz in Amsterdam.*

### **Tuindorphotel 't Lansink**

*Am Platz liegt auch das Tuindorphotel 't Lansink, das ursprünglich als gute Unterkunft für Gäste der Fabriken gedacht war. Auch dieses Gebäude wurde aus rotem Backstein errichtet und besitzt ein Walmdach mit Ziegeldeckung. An der Vorderseite des Hotels befindet sich eine bronzene Gedenkplakette mit dem Abbild von Coenraad Frederik Stork.*

*Wenn Sie Lust auf eine kleine Erfrischung haben, ist dies der perfekte Moment für eine Pause im Tuindorphotel 't Lansink. Falls Sie noch ein wenig warten möchten, bietet sich nach Punkt 28 nochmals die Gelegenheit, das Hotel zu betreten oder auf der Terrasse Platz zu nehmen.*

14. RA: C.T. Storkstraat.

15. Erste Straße LA: Strumphlerstraat – größte Vielfalt an Haustypen.

### **Direktor Strumphler**

*Die Strumphlerstraat ist benannt nach dem technischen Direktor der Maschinenfabrik Stork, der dieses Amt von 1876 bis 1891 innehatte. Er war der Gründer des Technischen Vereins, in dem der Grundstein für soziale Einrichtungen wie die Krankenkasse und die Pensionskasse gelegt wurde.*

16. Am Ende RA: Buitenweg.
17. An der Kreuzung LA: Ketelstraat.
18. RD über das **Plein 1918**.

Die Straßen hier tragen Namen aus der Textilindustrie: Spinnersweg, Twijnstraat, etc. Das Plein 1918 wurde ursprünglich „Nieuw Pleintje“ genannt.

19. RD: Vijverlaan.

Skulptur „**Blik**“ von Jop Horst steht an der Ecke des Teiches.

20. **Vijverlaan** um den **Tuindorpvijver** herum folgen. Kunstwerk „**De Weeffout**“ von Rinus Roelofs.

### **Das Tuindorpbad**

*Das Tuindorpbad entstand auf Initiative der Bewohner der Gartenstadt Tuindorp. Für den Wohnungsbau im Jahr 1911 wurde an der Südseite des neuen Dorfes Sand abgetragen. Diese Sandgrube füllte sich im Laufe der Zeit mit Wasser und bildete so einen schönen Teich. Am Ufer dieses Teiches begann man 1922 mit dem Bau der Bade- und Schwimmanlage Tuindorp. Die Gebäude wurden vom Architekten Beudt entworfen.*

*Der Schwimmteich mit Becken und Steg, die Umkleidekabine für Kinder, die Wechselkabinen sowie das Bademeisterhäuschen sind noch immer gemäß dem ursprünglichen Entwurf erhalten. Die Gestaltung des Teiches folgt – entsprechend den Regeln des englischen Landschaftsstils – teilweise dem vorhandenen Landschaftsmuster. Der Teich mit dem Tuindorpbad verströmt bis heute die gemütliche Atmosphäre der 1920er-Jahre.*

*Dank des engagierten Einsatzes vieler Anwohner kann hier auch heute noch geschwommen werden. Und wenn der Winter streng genug ist, bietet der Teich auch Eislaufvergnügen. Vom ersten Advent bis zum Dreikönigstag wird abends rund um den Teich das traditionelle Midwinterhorn geblasen.*

21. Gehen Sie weiter entlang des Teiches bis zur Kreuzung mit der Christiaan-Huygenslaan. Auf der linken Seite steht das Kunstwerk des Künstlers Frans Zekhuis. Es besteht aus einem transparenten Häuschen auf einem hohen viktorianischen Stuhl. Mit diesem Werk möchte Zekhuis zum Ausdruck bringen, dass die Bewohner von Tuindorp stolz auf ihr Viertel sind. Das Kunstwerk wurde der Nachbarschaft von der Stiftung Kunstmarkt Tuindorp zum 20-jährigen Bestehen des Viertels geschenkt.
22. LA weiter auf der Vijverlaan.
23. Zweite Straße RA: Twijnstraat.
24. Am Ende RA: Spinnersweg.
25. An der Hauptstraße LA: Lansinkweg.

*Achten Sie auf das Haus auf der gegenüberliegenden Straßenseite, an der Ecke Lansinkweg und Marten Meesstraat. In diesem Haus wohnte C.F. Stork. Er entschied sich bewusst für ein Haus in „seinem“ Tuindorp.*

Von außen wirkt das Haus eher schlicht, doch ein schöner, abgeschlossener Garten sorgt für die nötige Privatsphäre.

26. Erste Straße RA: Buitenweg.

27. Erste LA: Conradstraat.

28. Am Ende LA: Van Markenstraat.

### **Kindergarten**

Der ehemalige Kindergarten mit Turnhalle ist an das Hotel 't Lansink angebaut. Auffällig ist, dass die Buchstaben „Kleute“ sich von den übrigen unterscheiden. Ursprünglich stand dort nämlich „Bewaarschool“ (Vorschule).

Der Kindergarten wurde mittlerweile geschlossen und ist heute Teil des Hotels.

29. Am Ende RA: C.T. Storkstraat.

In der Mitte auf der linken Seite siehst du das Holztor zu **Erve 't Lansink** – diente einst als Baubüro.

30. Straße gegenüber dem Holztor: Binnenweg.

31. Am Ende LA: Beckumerstraat.

32. Am Ende RA: Willem de Clercqstraat – am Ende befindet sich das **ROC van Twente**.

### **Ausflugstipp:**

Ein Blick in die Eingangshalle des ROC van Twente, der ehemaligen Gießerei von Stork, lohnt sich auf jeden Fall. Diese ist öffentlich zugänglich. Achtung: Am Wochenende ist das ROC geschlossen.

### **ROC van Twente – die Gießerei**

Eine Schule für weiterführende Bildung und Erwachsenenbildung. Das moderne Schulgebäude befindet sich in der über 100 Jahre alten zentralen Gießereihalle der Firma Stork. Die historischen Elemente wurden dabei so weit wie möglich erhalten. Bis 1902 wurde das Gussverfahren noch an verschiedenen Standorten innerhalb der Maschinenfabrik durchgeführt. Zur Eröffnung dieser zentralen Gießerei sagte Direktor Dirk Willem Stork:

„...Das Leben in dieser frischen, gut beleuchteten neuen Gießerei ist angenehmer als in einem dumpfen Raum.“ Die Gießerei war bis Ende der 1970er-Jahre in Betrieb.

### **Jonas**

Das Vordach über dem Eingang wird von neuen gusseisernen Säulen getragen. Eines der auffälligsten Elemente in dem Komplex ist die „Jonas“ – ein großer Besprechungsraum auf Stelzen, der im Herzen der alten Gießerei zu „schweben“ scheint. Die Wände dieses Raumes sind mit kupferfarbenen Schuppen verkleidet.

### **Feuerwache (Brandweerkazerne)**

Links um die Ecke, hinter dem Eingang des ROC, befindet sich ein weiteres einzigartiges Gebäude: die ehemalige Feuerwache. Ursprünglich war dies der markante Wasserturm der Firma Stork.

*Der Turm aus dem Jahr 1917 besteht aus einem weiß verputzten Betonskelett mit Ausfachungen aus maschinell hergestellten Ziegeln und Stahlfenstern. Die Erker und die umlaufende Gesims verleihen dem Turm eine charakteristische Ausstrahlung. Heute befindet sich im dazugehörigen Gebäude die städtische Feuerwache. Der Turm selbst wird zum Trocknen der Feuerwehrschräuche genutzt.*

33. Am Ende von Willem de Clercqstraat LA: Industriestraat.

### **Wilhelminaschule**

*Die Firma Stork gehörte zu den ersten Unternehmen in den Niederlanden mit einer eigenen betriebseigenen Schule. Junge Arbeiter wurden dort in allen Prozessen und Fachrichtungen ausgebildet, die im Unternehmen eine Rolle spielten. Die fundierte technische Ausbildung brachte vielseitig einsetzbare Fachkräfte hervor, die dem Betrieb stark verbunden waren.*

*Später wurde auch eine eigene Schule für Mädchen eingerichtet. Die ursprüngliche Schule von 1862 wurde im Jahr 1917 gemeinsam mit dem ersten Realschulzweig (HBS) im Gebäude der Wilhelminaschule an der Industriestraat untergebracht.*

*Das U-förmige Gebäude besitzt zwei Stockwerke. Die zentrale Halle mit dem Treppenhaus ist mit schönen Buntglasfenstern ausgestattet.*

34. Folgen Sie der Industriestraat in Richtung Stadtzentrum. Biegen Sie an der Kreuzung mit der Lansinkseweg nach rechts ab und folgen Sie der Straße weiter. Am Ende der Industriestraat, an der Ampel, folgen Sie der Rechtskurve. Gehen Sie weiter bis zur nächsten Kreuzung. Überqueren Sie die Straße und gehen Sie am nagelneuen Skatepark entlang – ein toller Ort für Anfänger und Fortgeschrittene, für Jung und Alt.

Spazieren Sie weiter zur Rückseite des Bahnhofs und betreten Sie die Bahnhofshalle. Nehmen Sie unbedingt die Rolltreppe nach oben, um einen Blick auf die beeindruckende Bahnhofsoberdachung zu werfen.

### **Bahnhofsüberdachung**

*Im landesweiten Eisenbahnnetz war Hengelo schon früh ein wichtiger Knotenpunkt. Der erste Bahnhof wurde im Jahr 1866 in Betrieb genommen. Ende des 19. Jahrhunderts wurde das Schienennetz erhöht und Hengelo erhielt einen neuen Bahnhof. Leider wurde dieses Gebäude 1944 bei einem Bombenangriff zerstört. Nur die beeindruckende Bahnsteigüberdachung mit genieteten Stahlträgern konnte restauriert werden und ist bis heute erhalten geblieben.*

35. Verlassen Sie den Bahnhof durch den Haupteingang. Überqueren Sie den Stationsplein und gehen Sie in die Nieuwstraat. Nehmen Sie die erste Straße links – und Sie sind wieder zurück auf dem Marktplatz.

*Auf diesem lebendigen und grünen Platz findet jeden Mittwoch und Samstag der Wochenmarkt statt. Am Teich stehen meterhohe Bronzebären, die auf der Suche nach Fisch sind. Sie wurden von der Künstlerin Marjolijn Mandersloot entworfen. Besuchen Sie den Platz auch einmal am Abend – die Beleuchtung sorgt für eine wunderschöne Atmosphäre.*